

zusetzen. Dabei schließen sie sich nicht ab: die meisten Fragen, die die Kollektivwirtschaft betreffen, werden in öffentlichen Parteiversammlungen behandelt. Das gibt der Parteiorganisation die Möglichkeit, rechtzeitig ihre eigenen Mängel aufzudecken, die Erfahrungen und das Wissen des Kolchosaktivs auszuwerten und das Aktiv zur Verwirklichung der Parteibeschlüsse heranzuziehen. Derartige Versammlungen, in denen vor den Parteilosen offen über die Arbeit der Parteimitglieder gesprochen wird, tragen nicht wenig dazu bei, die Verantwortung eines jeden Parteimitglieds für sein Verhalten und seine Arbeit zu erhöhen.

Bei weitem nicht stehen in allen Parteiorganisationen die Dinge so. Häufig werden dringende Fragen übergangen, die Tagesordnung für die Versammlungen wird von oben her, ohne Verbindung mit den praktischen Aufgaben der betreffenden Parteiorganisation, empfohlen. Unter solchen Verhältnissen läßt das Verantwortungsgefühl der Parteimitglieder für die Lage der Dinge im Betrieb, im Kolchos oder in der Behörde nach, sie gewöhnen es sich ab, die akuten Fragen, die das Leben stellt, selbständig zu entscheiden.

Jede Grundorganisation der Partei muß ihre Arbeit so gestalten, daß die Parteimitglieder in alle Angelegenheiten des Betriebes oder des Kolchos eindringen und wirklich Initiative zeigen. Nehmen wir zum Beispiel die Planung der Produktion. Bis in die letzte Zeit hinein hielten sich die Grundorganisationen der Partei zuweilen abseits vom Kampf für die beste Ausnutzung aller Möglichkeiten, die Produktion zu steigern. Die Erfahrungen mit der neuen Planung der landwirtschaftlichen Produktion in diesem Jahre haben gezeigt, welche große Rolle die Grundorganisationen der Partei bei der Mobilisierung der Reserven spielen können und wie sehr dies die Verantwortlichkeit eines jeden Parteimitgliedes für den Kolchos hebt.

Jetzt haben sich die Parteiorganisationen der Industriebetriebe gründlich mit den Fragen der Produktionsplanung beschäftigt. Bisher wurden die Pläne formal, nur von einem engen Personenkreis aufgestellt. In der Hauptsache geschah dies auf Grund von Rechenschaftsberichten und statistischen Angaben über die Arbeit der Betriebe in den vorhergehenden Jahren, ohne kritische Analyse und Überprüfung der Berechnungen über die Produktionskapazitäten der Betriebe und ohne Aufdeckung der Reserven für die Steigerung der Produktion. Nicht immer war in den Plänen die Einführung einer fortschrittlichen Technik und Technologie sowie der neuesten Methoden zur Organisierung der Produktion vorgesehen. Im Ergebnis wurden die Pläne für eine Reihe von Betrieben zu niedrig angesetzt, und die Vermehrung der Produktion wurde in der Hauptsache mit Hilfe von Neubauten geplant, was die Bereitstellung übermäßig hoher Geldmittel erforderlich macht. Im Zusammenhang mit der Ausarbeitung des Entwurfs für den sechsten Fünfjahrplan zur Entwicklung der Volkswirtschaft ist dieses Verfahren geändert worden. Die Staatspläne für die einzelnen Industriezweige sollen auf der Grundlage von Plänen aufgestellt werden, die vorher unmittelbar in den Betrieben ausgearbeitet worden sind. In den Plänen sollen die Produktionsmöglichkeiten und -reserven der Betriebe berücksichtigt werden. In diesem Zusammenhang wächst die Rolle der Parteiorganisationen. Diese Arbeit muß so durchgeführt werden, daß die schöpferische Aktivität und Initiative der Werktätigen in vollem Umfange ausgenutzt wird, daß die Verantwortlichkeit eines jeden Parteimitglieds für den Betrieb, für dessen Zukunft und für die Durchführung der beabsichtigten Maßnahmen gehoben wird.~